AB1 Arbeitsprogramm Grüne Jugend Saar 25/26

Gremium:	Landesvorstand
Beschlussdatum:	03.11.2025
Tagesordnungspunkt:	9 Arbeitsprogramm

Antragstext

Arbeitsprogramm Grüne Jugend Saar 2025/26

Im kommenden Jahr wollen wir unsere Strukturen festigen, feministische Praxis vertiefen und uns auf die Landtagswahl 2027 vorbereiten. Dabei steht der Anspruch im Mittelpunkt, als linke und solidarische Jugendorganisation im Saarland sichtbar und handlungsfähig zu sein.

1. Awarenesskonzept

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung unserer Verbandskultur. Wir wollen Räume schaffen, in denen Vertrauen, Solidarität und gegenseitige Verantwortung gelebte Realität sind. Deswegen möchten wir ein umfassendes Awarenesskonzept erarbeiten, das Schutz und Handlungskompetenz bei Veranstaltungen sicherstellt. Ziel ist eine verbindliche Struktur, die sowohl präventiv wirkt als auch im Ernstfall handlungsfähig bleibt.

2. Kreisverbände - Landesverband

Auch die Zusammenarbeit zwischen Kreisverbänden und Landesverband wird intensiviert. Unser Ziel ist es, Strukturen zu schaffen, die den Kreisverbänden konkrete Hilfe bietet. Dafür planen wir beispielsweise regelmäßige Austauschtreffen, ein Ressourcenverzeichnis und entwickeln Strategien, die unsere Kreisverbände langfristig stärkt. Zudem wird weiter an der Gründung des Kreisverbandes St. Wendel gearbeitet.

3. Geschlechterstrategieteam

Mit dem Geschlechterstrategieteam wollen wir feministische Politik in all unseren Arbeitsfeldern verankern. Das Team soll kontinuierlich daran arbeiten, Geschlechtergerechtigkeit in Organisation und Strategie mitzudenken. Dazu gehören Schulungsreihen zu feministischer Praxis, Kooperationen mit FLINTA*-Netzwerken sowie die Entwicklung von Positionspapieren.

4. Migra-Vernetzung

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung migrantisierter junger Menschen. Wir wollen gezielt Räume für Empowerment, Austausch und politische Mitgestaltung schaffen. Es sollen regelmäßige Migra-Treffen stattfinden. Wir wollen ebenso die Integration dieser Perspektiven in alle Bildungs- und Kampagnenformate. Ziel ist, dass Vielfalt nicht nur Thema, sondern gelebte Praxis wird.

5. U-18 Vernetzung

Das Thema Jugendschutz und Vernetzung jugendlicher wurde bisher wenig in unseren Strukturen berücksichtigt. Deswegen möchten wir regelmäßige U-18

Vernetzungstreffen ermöglichen, bei denen sichere Räume geschaffen werden und die Perspektiven minderjährige in unsere Verbandsarbeit gezielt einfließen kann.

6. Neumitgliederstrategie

Damit neue Menschen in unseren Strukturen gut ankommen können, wollen wir unsere Neumitgliedereinbindung neu denken. Wir erkennen an, dass unsere bisherige Neumitgliedereinbindung nicht optimal lief. Das wollen wir ändern, da unser Verband von neuen Perspektiven lebt.

Eine landesweite Willkommens-Struktur mit Einführungsveranstaltungen, festgelegte Bezugspersonen sowie ein Einstiegsleitfaden sollen neuen Mitgliedern den Einstieg in unsere oftmals komplizierten Strukturen erleichtern. Gleichzeitig wollen wir unsere Angebote insgesamt offener und niedrigschwelliger gestalten.

Wir möchten sicherstellen, dass alle frühzeitig Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung finden, ohne versehentlich auszugrenzen oder zu überfordern.

7. Süd-West-Vernetzung

Über die Landesgrenzen hinaus setzen wir auf Süd-West-Vernetzung mit den GJ-Landesverbänden aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen. Gemeinsam wollen wir Erfahrungen austauschen, Aktionen planen und eine gemeinsame politische Stimme entwickeln. Süd-West-Treffen, Austauschkanäle und gemeinsame Bildungsprojekte sollen dafür geplant werden.

8. Zusammenarbeit mit den Grünen

Auch die Zusammenarbeit mit den Grünen soll ausgebaut werden. Dabei geht es nicht um Unterordnung, sondern um strategische Partnerschaft auf Augenhöhe. Regelmäßige Koordinationstreffen mit dem Landesvorstand, Absprachen zur Einbindung junger Menschen in Kreisverbänden und in Teilen Kooperation bei der Öffentlichkeitsarbeit sollen die Strukturen festigen. Besonders wichtig ist die frühzeitige Beteiligung an den Programmprozessen zur Landtagswahl 2027, damit die Perspektiven junger Menschen dort klar sichtbar werden. Dafür wollen wir uns aktiv im Parteirat einbringen und Mitglieder der Grünen Jugend dazu empowern sich an der inhaltlichen Gestaltung zu beteiligen.

9. Kampagnenteam Landtagswahl 2027

Mit Blick auf die Landtagswahl 2027 beginnen wir bereits jetzt mit dem Aufbau einer Kampagne, die Inhalte, Strukturen und Gesichter vorbereitet. Wir entwickeln eine jugendpolitische Agenda als Beitrag zum Wahlprogramm der Grünen und qualifizieren junge Aktive für Kampagnenarbeit und Kandidaturen. Dabei wollen wir unsere eigene Dynamik behalten.

Um diese politische Eigenständigkeit zu sichern, gründen wir ein Kampagnenteam, das eine eigene landesweite Kampagne entwickelt. Diese Kampagne soll Schnittpunkte mit den Grünen haben, aber klar jugendpolitisch geprägt sein: kompromisslos gerecht.

Unsere Ziele sind klar: Wir wachsen sowohl inhaltlich als auch strukturell über uns hinaus! Wir schaffen Räume, in denen junge Menschen Verantwortung

übernehmen, feministische Praxis leben und gemeinsam für eine solidarische, ökologische und gerechte Zukunft im Saarland kämpfen können!

Begründung

Begründung erfolgt mündlich